

ZWEI UNVERÖFFENTLICHTE BRIEFE BERNT NOTKES VON 1484 AUS DEM STADTARCHIV TALLINN

Im Auftrage des Revaler Rats hatte Bernt Notke den schönen Flügelaltar der Revaler Hl. Geist-Kirche geschaffen, der heute wieder in dieser Kirche Aufstellung gefunden hat, nachdem er zeitweilig in der St. Nikolai-Kirche und dann im provisorischen Kunstmuseum zu Reval aufbewahrt worden war.

Der Direktor des St. Annen-Museums zu Lübeck Dr. C. G. Heise charakterisiert in seinem Büchlein »Lübecker Plastik« (Bonn 1926) den Revaler Altar, von dem dort auch eine Abbildung gegeben ist, folgendermassen: »Die auch hier derben Typen sind von ausdrucksvoller Charakteristik. Die nach niederländischer Manier, aber reichlich unbeholfen, bühenmässig in die Tiefe geordnete Pfingstszene des Mittelschreins belässt die handelnden Gestalten entgegen der motivischen Nötigung in relativ starker statuarischer Isolierung; die meisten Figuren sind als Freiplastik gearbeitet.«

Notke hat damals das Leben eines wandernden Künstlers geführt; in diese Jahre fällt wohl die Begründung seines hohen Ruhmes, da er 1489 zur Herstellung der berühmten St. Jürgens-Gruppe nach Stockholm berufen wurde. — Er wird für seinen Revaler Altar eine hohe Summe gefordert haben: hatte man doch für den Hermen Rodeschen Schnitzaltar der Revaler St. Nikolai-Kirche fast zu derselben Zeit die enorme Summe von etwa 1250 Mark Lübisches gezahlt. Wie hoch sich Notkes Forderung für den Altar der Hl. Geist-Kirche belaufen hat, ist unbekannt geblieben; wir erfahren aus den beiden unten mitgeteilten Briefen nur, dass der Revaler Rat 1483 noch eine Restzahlung von etwa 50 Mark schuldig geblieben ist, die beizutreiben Notke sich hier bemüht.

O. Greiffenhagen

Revaler Stadtarchiv B 1 11.

Berend Notken an den Revaler Rat: bittet um Restzahlung (über 50 Mk. Lüb.) des Honorars für Herstellung des Altarschreins in der Revaler Hl.-Geist-Kirche. — Lübeck, 1484 Mai 3.

Den Erwerdigen heren to Reual etc., mynen heren vnde vrunden denstliken. Mynen bereydenwylligen denst myt alle mynes vormogens Erbedinge toveren. Ersamen vnde wisen herren vnde vrunde. Na demotigen hochliker bedankkinge vor alle gud den mynen vnde my mennychliken bewysset hebben etc. bydde ik Juwen Ersamenheyde denstlik weten, dat ik deme Ersamen herren borgermeister genomet Hagenbeken vnde synen leuen medeweser ofte vorstender to hylgen geste to Reual, den got alleweldich gnedich sy, so se denne jn got den heren sedder vorstorven synt, my anlangeden vyne ene tafelen to maken, de to reuel Jn des hylgen gesstes kappellen ofte kerken, dar ik denne vor gade vnde dem Rechten

wol mer dan veftich mark lub. aff entachter were, doch vmme godes lympes wyllen Juwe Ersamheyde wylde de vorscreuen der geton tom hylgen gesste vorbenomet dar myt Juw to Reuel vruntlik vnderrychten, so ik Juwe herlicheit vaken to Jw anlangede jn schryfften wt Sweden, ist sodane veftich mark lub. mochte uoll erlangen jn vruntlicheydt by den herren vnde de nw tweyntich synt vor wesen der werden kerken tom hylgen geiste to Reual. Iwre herlicheit se wilde to sik esschen ju vruntschop my to donde, so borlik were, wente got kent ik so danes vor gnade ege vnde mer dan vofftich marck lub. vorscreuen, von dene ik gerne alle tit ok vor den mer moge to vormyden, wellik in gunst vnde dat beste wyl vormerken. Iwre herlicheit vnde leue, de ik dem allmechtigen gade to langen vorhapenen tiiden vrolik vnde gesunt beware, beuele auer my alze Juwen armen dener alle tiit to gebedende. Scriuen in Lubeke amme daghe des hylgen cruses etc. (14)84 vnder Mynem secrede. Iuwer herlichkeit leue Dener berent Notken.

Reval, Stadtarchiv. B 1 1.

Berent Notken an den Revaler Rat: bittet wiederholt um Zahlung des Resthonorars für seinen für die Revaler Hl. Geist-Kirche angefertigten Altarschrein. — Stockholm 1484 Mai 24.

Jesus.

Meynen demodighen wylligen denst na alle mynem vormogen alles gwden Ersamen vorsyctygen leuen heren, so ick denne Juwen leste hewe de tafel gemalet tom hylgen gisste jn des Rades kerke na beuele des borghermeysters hern Hagenbeke vnde en syn mede kumpan etc. geset tet na legenheit der stat wyse vnde ordenancien etc. Do sy ik Berent Notken ettlikes geldes der taffelen haluen entachter, so her Johan Wytinkhoff tho Lubeke vel lichte noch wol jndechtych ist. Wyl de Juwe Ersamen leuede de vramen lude vnde heren der kerken dar suluest to Rewel vruntlik vnder Rychtten my sodane nastande ghelt vruntlik volgen mochte, offte ick es nycht vorwant en hadde tho Lubek etc. van dene ik alle tiit eine groteren vmme Juwe Ersamenheiden na mynem vormogen wen ik es jenen bekamen kan, vn de en vruntlik antworde van juwen les te, de de Ik Gude Ewich beuele sunt salich to synen denste myt alle dat Juwe Ersamenheyde leff heuet. Gheschrewen tom Stokkesholme des mandages vor des heren hemmel vart Anno etc. (14)84.

Berent Notken.

Den Erwerdigen heren borghermeistere to Reuel vruntlik myt allem denste.

Spuren des briefschliessenden Siegels.